



**Gesundheitssensor  
für digitales Arbeiten**

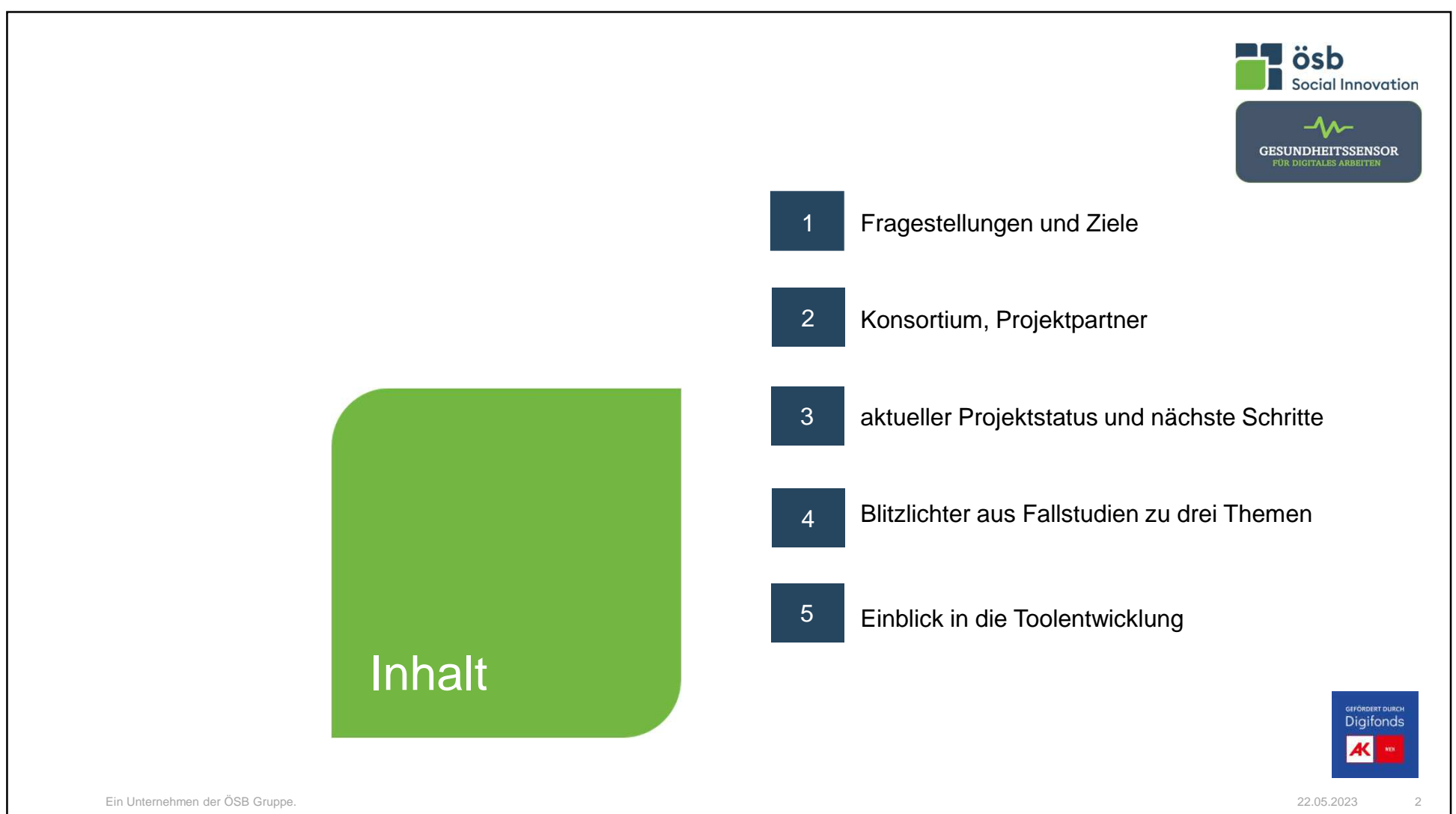
FORBA-Fachgespräch  
08.05.2023

**ösb**  
Social Innovation

**GESUNDHEITSSENSOR  
FÜR DIGITALES ARBEITEN**

GEFÖRDERT DURCH  
Digifonds

**AK**



**Inhalt**

- 1 Fragestellungen und Ziele
- 2 Konsortium, Projektpartner
- 3 aktueller Projektstatus und nächste Schritte
- 4 Blitzlichter aus Fallstudien zu drei Themen
- 5 Einblick in die Toolentwicklung

**ösb**  
Social Innovation

**GESUNDHEITSSENSOR  
FÜR DIGITALES ARBEITEN**

GEFÖRDERT DURCH  
Digifonds

**AK**

Ein Unternehmen der ÖSB Gruppe.

22.05.2023 2

## Fragestellungen und Ziele



**Kontext:** Digitale Transformation der Arbeitswelt führt im Angestelltenbereich zu

- Zunahme an Chancen für gesundheitsförderliche Arbeit
- Hinweise auf eine Zunahme psychischer Probleme im Zusammenhang mit der intensiven Nutzung digitaler Technologien im Berufsleben (digitaler Stress, Arbeitsverdichtung, Fremdsteuerung, Entgrenzung, Vereinzelung, Selbstoptimierung)

**Fragestellung:** Wie muss ein Analyse- und Beratungsinstrument konzipiert sein, das Unternehmen ermöglicht, die digitale Transformation im Unternehmen gemeinsam mit den Beschäftigten in einer gesundheitsförderlichen und inklusiven Art und Weise zu gestalten?

**Laufzeit:** 11/2022 – 04/2024



## Konsortium und Partner\*innen



### Konsortium

- ÖSB Social Innovation
- BEKO Engineering & Informatik
- VIVISOL Heimbehandlungsgeräte GmbH
- Hitzinger Electric Power GmbH
- Stadtwerke Wörgl GmbH
- itworks Personalservice & Beratung

### Assoziierte Partner

- Context Impulse am Arbeitsmarkt GmbH
- Stora Enso Wood Products GmbH
- Trendwerk gemeinn. GmbH

### Soundingboard

- **Isabel Koberwein**, Expertin in der Grundlagenabteilung der Gewerkschaft GPA -djp
- **Barbara Covarrubias Venegas**, Expertin für New Ways of Working & Digital Leadership, Virtual Learning Journeys
- **Philip Schörpf**, Sozioökonom und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA) & Institut für Soziologie Uni Wien
- **Gert Lang**, Gesundheitsreferent beim Fonds Gesundheit Österreich
- **Alfons Glück**, Betriebsrat der itworks Personalservice & Beratung
- **Alexandra Weilhartner**, Leiterin der Active Ageing Programme der ÖSB Gruppe



## Aktueller Projektstatus



### AP2 Desk Research

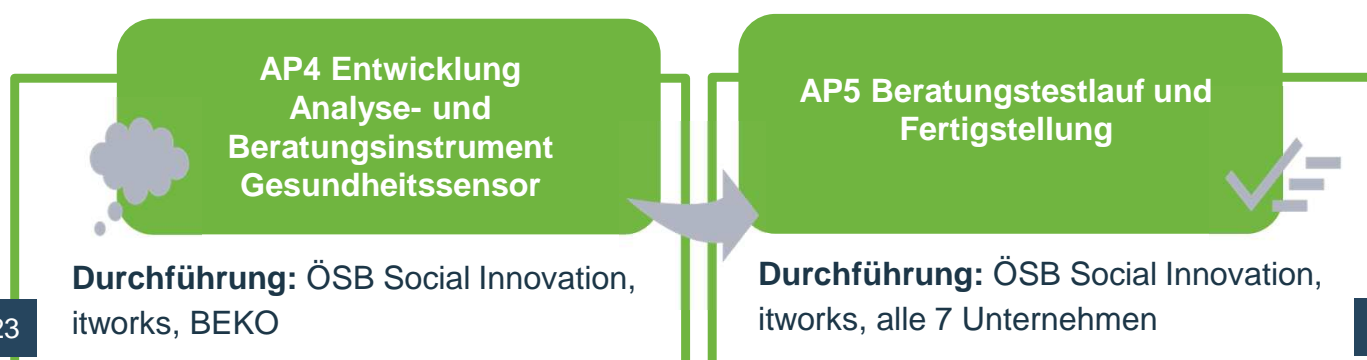
- Entwurf eines Literaturberichtes
  - Wissenschaftliche Einbettung praxisnaher Beispiele
  - Schwerpunkt Beratungsangebote
- Diskussion des aktuellen Standes mit Soundingboard
- Überarbeitung
- Veröffentlichung

### AP3 Empirische Grundlagenarbeit

- 53 qualitative Interviews (Dauer zwischen 40 und 75 Minuten) mit Beschäftigten aus vier Unternehmen
- Vorbereitung eines quantitativen Zusatzfragebogens zur Aussendung an Interviewpersonen



## Nächste Schritte



### Output:

- Prototyp des Analyse- und Beratungsinstruments mit Fokus auf digitale Angestelltenarbeit (öffentlich); Zielgruppe: Berater\*innen aus AK, Gewerkschaft, ÖSB, ...
- Bericht zum theoretischen Kontext (öffentlich)
- Bericht zu den Ergebnissen aus empirischen Erhebungen (öffentlich)
- Unternehmensspezifisch ausgearbeitete Ergebnisberichte und Empfehlungskataloge (nicht öffentlich)

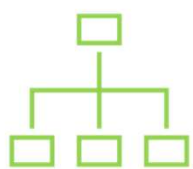


## Blitzlichter aus den Fallstudien zu gesundheitsrelevanten Aspekten:



- Prozess der Einführung digitaler Technologien
- Kommunikation & Kooperation
- Arbeit im Home-Office und Entgrenzung

## Einführung digitaler Technologien Frage von Anerkennung, Wertschätzung und Arbeitserleichterung



- Ideen entstehen Top-Down und Bottom-Up
- Systematische Einbeziehung der Beschäftigten nur für Testung und Wissenstransfer über Key-User\*innen (BR spielen keine Rolle)
- Widerstand gegen autoritäre Durchsetzung ist stärker als gegen die Technologie → Wut: Technologien werden deswegen nicht genutzt / umgangen
- Beschäftigtenperspektive: „zu wenig digital“ und „zu viel digital“ → Unterschiede entlang von Alter und Position
- Hohe Anzahl von Programmen, die von Personen unterschiedlich genutzt werden, macht Stress & Konflikte

## Kommunikation & Kooperation

### Frage von reibungsloser, effizienter Zusammenarbeit und Wissenstransfer



- Auswahl der Kommunikationsmedien (E-Mail, MS-Teams-Chat, Ticket, WhatsApp, Anruf) entlang Unternehmenskultur nach Personen und Inhalt
- Problem der E-Mail-Flut/Teams-Chat-Flut/Ticket-Flut
  - inflationäre Verwendung führt zur Entwertung, in dem Sinn, dass eine rasche Reaktion erwartet werden kann
  - cc-Setzen als Beweis und Rechtfertigung für Produktivität
- Priorität von Anrufen: Diensthandy und/oder Privatnummer für Notfälle
- Kooperation mit KI: Verwendung von ChatGPT für (standardisierte, aber personenbezogene) E-Mails erleichtert Arbeit



## Arbeit im Home-Office und Entgrenzung

### Frage von AN-orientierter Flexibilität, sozialer Eingebundenheit und Rekreation



- Ausschließliches Home-Office wird abgelehnt
- Mobile Technologien für Home-Office führen zum Side-Effekt: Entgrenzung (manche entscheiden sich bewusst dagegen)
- Soziale Beziehungen haben hohe Priorität: z.B. Webcam bleibt an – Ersatz für „einander Gegenübersitzen“
- Vereinbarkeit mit (familiären) Verpflichtungen fällt leichter
- Verschwimmen von (langer) Arbeitszeit und Freizeit: „Geben und Nehmen“ (z.B. Wäsche waschen während Pausen, Mails checken am Sonntagabend)



## Alters-, kompetenz- und positionsabhängige Sichtweisen auf Umgang mit digitalen Kommunikationstechnologien



**Die Jungen** können nicht mit den Tools umgehen, sind immer erreichbar und haben keine Trennung zwischen Arbeit und Privatleben - das wird Auswirkungen auf ihre Gesundheit haben!



**Die Alten** können nicht mit den Tools umgehen, daher müssen Sie das Smartphone immer ausschalten, um sich nicht gestresst zu fühlen. Wir Jungen sind die ständige Erreichbarkeit gewöhnt, sie stresst uns nicht. Wir organisieren auch unser Privatleben in der Arbeitszeit. Arbeitszeit und Freizeit verschwimmen in beide Richtungen, das ist gut so.



Ein Unternehmen der ÖSB Gruppe.

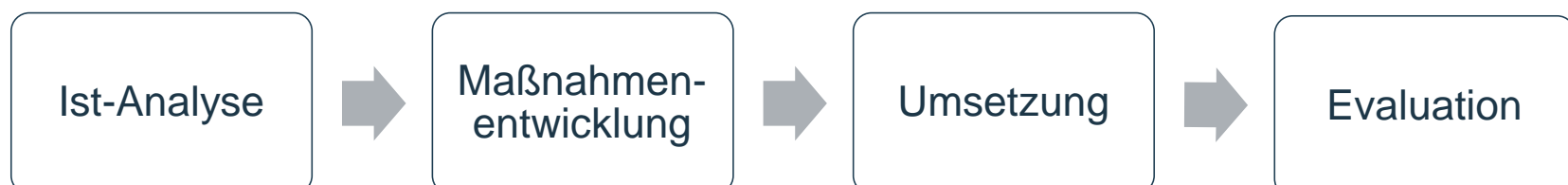
22.05.2023

11

### AP4 Entwicklung Analyse- und Beratungsinstrument Gesundheitssensor



Unser Projekt bewegt sich in dem Spektrum der betrieblichen Gesundheitsförderung, für die es schon bewährte Abläufe gibt.



- Ist-Analyse: Standardisiertes Instrument / Beschäftigtenbefragung & qualitative Methode
- Maßnahmenentwicklung: Umsetzung sollen bei uns sehr partizipativ (z.B. Workshop?)
- Umsetzung: Zeitraum, Prioritäten, nächste Schritte definieren
- Evaluation: Standardisiertes Instrument / Beschäftigtenbefragung & qualitative Methode



Ein Unternehmen der ÖSB Gruppe.

22.05.2023

12



## Standardisiertes Instrument

Auszug aus einem Beispielblock **Folgen von Digitalisierung – Vorteile & Nachteile**



Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von „1 – trifft sehr zu“ bis „5 – trifft gar nicht zu“.	1 trifft sehr zu	2 trifft eher zu	3 weder noch	4 trifft eher nicht zu	5 trifft gar nicht zu
Insgesamt bringt mir die Digitalisierung in meiner Arbeit mehr Vorteile als Nachteile.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitale Technologien ermöglichen mir, meine Arbeitstätigkeiten nach meinen Bedürfnissen einzustellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch die Digitalisierung wird das Arbeitsleben immer komplizierter.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitale Technologien helfen mir im Großen und Ganzen dabei, meine Freizeit und meine Arbeit besser zu vereinbaren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Über digitale Technologien wird immer wieder Druck auf mich ausgeübt, mehr oder schneller zu arbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



## Kontakt

Annika Schönauer, Lisa Bock & Fynn Semken  
M: +43 664 60177 DW: 3651 / 3791 / 3869

annika.schoenauer@oesb-socialinnovation.at  
lisa.bock@oesb-socialinnovation.at  
fynn.semken@oesb-socialinnovation.at

ÖSB Social Innovation gemeinnützige GmbH  
Obere Donaustr. 33 | 1020 Wien | AT

Laufende Updates unter:

<https://www.oesb-socialinnovation.at/gesundheitsensor/>

